

Memorandum

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1899)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„auch und hauptsächlich qualitativ ein bedeutend höheres Niveau erreicht haben. Dadurch wurde der Besuch der Ausstellungen seitens des Publikums viel intensiver und wirkte auf das Volk unbedingt erzieherisch und veredelnd.

„Wollen Sie, hochgeehrte Herren, das schöne Werk, das sie selbst geschaffen, selbst wieder zerstören?

„Die Gesellschaft der schweizerischen Maler und Bildhauer zählt zuversichtlich auf die Berücksichtigung ihrer Bitte, diesen Kredit auf bisheriger Höhe zu belassen. Die kurz bemessene Zeit erlaubt uns nicht, die Gründe unseres Besuches näher zu detaillieren.

„Wir empfehlen Ihnen, hochgeehrte Herren, unserer Bitte verdiente Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

„Genehmigen Sie, hochgeehrter Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung.

Der Präsident:

Max Girardet.

Der Sekretär ad. int.:

A. de Niederhäusern.“

Memorandum.

Wir bitten diejenigen Sektionen, die es noch nicht gethan haben, uns bis Ende dieses Monats die in Nr. 1 des Blattes gestellten Fragen zu beantworten.

Wir bitten die Sektion München, uns die genaue Adresse von Herrn Emil Pfenniger, Maler, zukommen zu lassen, welcher die Nummer 1 unserer Zeitung wegen mangelnder Adresse nicht erhalten hat.

Desgleichen bitten wir die Sektion Luzern um die Adresse des Herrn J. Spyker, Maler in Luzern.

Wir bitten die verehrlichen Mitglieder im Interesse eines richtigen Dienstes uns jeweilen von ihrer Domiziländerung sofort in Kenntnis zu setzen.

Briefkasten des Central-Komitees.

G. Giacometti, Maler, Stampa. Nekrolog erhalten. Besten Dank. Bitte uns noch ein Portrait und eine Photographie von einem Bild Segantinis zukommen zu lassen.

Sektion Basel. Brief erhalten. Freut uns, daß Sie einverstanden sind. Senden Sie recht fleißig Material ein, damit das Blatt recht pünktlich erscheinen kann.

«seulement pris de l'importance par le plus grand nombre d'œuvres exposées, mais surtout par leur niveau artistique plus élevé. Par cela, la fréquentation de ces expositions a été beaucoup plus intense de la part du public, et de ce fait nos expositions ont eu une grande influence éducatrice sur notre peuple.

«Voulez-vous maintenant, très honorés Messieurs, détruire vous-mêmes cette belle œuvre, que vous-mêmes avez fondée?!

«La Société des artistes peintres et sculpteurs suisses a pleine confiance en votre équité et vous prie de bien vouloir prendre sa demande en bonne considération et laisser la subvention fédérale pour les beaux-arts à son montant actuel.

«Le court espace de temps qui nous reste ne nous permet pas de motiver d'une façon plus détaillée notre demande.

«Veuillez agréer, Monsieur le président, très honorés Messieurs, l'assurance de notre parfaite considération.

Le président:

MAX GIRARDET.

Le secrétaire ad. int.:

A. DE NIEDERHÄUSERN.»

Memorandum.

Nous prions les sections qui n'ont pas encore répondu aux questions concernant le journal que nous leur avons posées dans le premier numéro, de bien vouloir le faire jusqu'à fin octobre.

A la section de Paris. Veuillez s. v. p. nous faire parvenir l'adresse exacte des membres de votre section ci-dessous nommés qui n'ont pas reçu le journal à cause d'adresse inexacte:

M. Vernay, peintre, Paris.

M. Albert Muret, peintre et graveur, 114 rue Vaugirard,

M. Loppé, peintre, Paris.

[Paris.]

M. Ruch, peintre, 6 rue Coulaincourt, Paris.

A la section de Genève. Prière de nous envoyer pour la même raison l'adresse de:

M. Paul Virchaux, peintre, Genève.

M. Aubry, peintre, Genève.

Boîte aux lettres du Comité central.

Section de Neuchâtel. Reçu vos lettres. Avons pris bonne note de leur contenu; nous rendrons compte de nos démarches et de leur résultat dans le prochain numéro. Suivant votre désir les articles seront à l'avenir signés par leurs auteurs respectifs. Cela commence par ce numéro.